

3.
Auflage

Philip Kiefer

Das Mac-Buch für Senioren

Apple-Computer verständlich erklärt



SMARTBOOKS
Mac und mehr.

dpunkt.verlag

Philip Kiefer

Das Mac-Buch für Senioren

Apple-Computer verständlich erklärt

3., überarbeitete Auflage



Das Mac-Buch für Senioren – Apple-Computer verständlich erklärt

Lektorat: Gabriel Neumann
Satz: Gerhard Alfes, mediaService, Siegen, www.mediaservice.tv
Herstellung: Stefanie Weidner
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Druck und Bindung: mediaprint solutions GmbH, 33100 Paderborn

Bildnachweis, sofern nicht an den Abbildungen angegeben:

Vordere und rückwärtige Umschlagseite »Paar mit iPhone«; Kapitel-Auftaktseiten Seite 1, 65, 91, 131, 177, 195, 231, 267, 343, 373 (Montage: SmartBooks); Illustrationen zu »Herr Peters empfiehlt« Seite V, 4, 68, 85, 93, 183, 229, 296, 371: iStock.com/AleksandarNakic
Rückwärtige Umschlagseite, Porträt Philip Kiefer: Tanja Binder

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-792-0

PDF 978-3-96910-096-7

ePub 978-3-96910-097-4

mobi 978-3-96910-098-1

3., überarbeitete Auflage 2021

SmartBooks • Eine Edition der dpunkt.verlag GmbH

Copyright © 2021 dpunkt.verlag GmbH, Wieblinger Weg 17, 69123 Heidelberg

Hinweis:

Dieses Buch wurde auf PEFC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft gedruckt. Der Umwelt zuliebe verzichten wir zusätzlich auf die Einschweißfolie.



Schreiben Sie uns:

Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: hallo@dpunkt.de.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Papier
plus⁺
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus⁺:

www.dpunkt.plus



Übersicht

Kapitel 1	Ihren Mac sicher in Betrieb nehmen	1
Kapitel 2	Bedienungshilfen und Sprachassistentin Siri	65
Kapitel 3	Mit Ihrem Mac ins Internet	91
Kapitel 4	Wichtige Programme kennenlernen	131
Kapitel 5	Dokumente erstellen und ausdrucken	177
Kapitel 6	Jederzeit Ordnung halten auf Ihrem Mac	195
Kapitel 7	Fotos auf den Mac kopieren und gekonnt bearbeiten	231
Kapitel 8	Musik und Filme auf Ihrem Mac wiedergeben	267
Kapitel 9	Ihren Mac warten und einfache Probleme selber lösen	343
	Index	373

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Ihren Mac sicher in Betrieb nehmen

1



- Warum einen Mac verwenden? 2**
 - Was ist denn ein Mac überhaupt?2
 - Wozu dient ein Betriebssystem?4
- Welcher Computer ist der richtige für mich? 5**
 - iMac, MacBook oder doch lieber ein iPad?7
 - Der iMac8
 - Das MacBook8
 - Das iPad9
 - Welche Angaben sind beim Computerkauf besonders wichtig? .10
 - Welche Zusatzgeräte brauche ich unbedingt?11
 - Die verschiedenen Anschlüsse auf einen Blick14
- Ihren Mac gekonnt bedienen 16**
 - Den Mac beim ersten Start einrichten17
 - Land und Tastatur bestimmen17
 - Internetverbindung einrichten17
 - Daten von einem anderem Computer übertragen17
 - Apple-ID eingeben18
 - Benutzerkonto anlegen18
 - iCloud aktivieren19
 - Wo ist?19
 - Expresskonfiguration19
 - Bildschirmzeit19
 - Siri aktivieren19
 - FileVault-Volumeverschlüsselung20
 - Touch ID20
 - Aussehen wählen20
 - True Tone-Display21
 - Nun machen Sie sich mit der Bedienoberfläche
 - Ihres Macs vertraut21
 - Mit Fenstern umgehen lernen24
 - Umgang mit mehreren geöffneten Programmen28
 - Ein kleiner Programmüberblick29
 - Ein Überblick über wichtige Menulets32
- Maus und Tastatur gekonnt bedienen 35**
 - Die Tastatur fest im Griff35
 - Mit einer Magic Mouse perfekt umgehen37
 - Noch mehr Bedienfunktionen mit einem Trackpad erhalten40

Die Bedienoberfläche einrichten	41
Die Zeigergeschwindigkeit einstellen	42
Die Inhalte auf dem Bildschirm größer darstellen	44
Ein anderes Hintergrundbild für den Schreibtisch wählen	46
Aktive Ecken verwenden	48
Das Dock für Sie ideal einrichten	50
Texte und Symbole auf dem Schreibtisch vergrößern	52
Sicherheitseinstellungen und Benutzerkonten	54
Das Zugangspasswort regelmäßig ändern	54
Möchten Sie Ihre Daten verschlüsseln?	56
So schützt sich Ihr Mac gegen Angriffe von außen	56
Bestimmen Sie, welche Programme auf welche Daten zugreifen dürfen	57
Weitere Benutzerkonten anlegen	58
Standard-Benutzerkonto und Administrator-Benutzerkonto	60
Bildschirmzeit	61
Ihren Mac möglichst energiesparend einsetzen	62
Mehr Energie sparen	62
Helligkeit reduzieren	63
Maus, Trackpad, Tastatur	64
WLAN und Bluetooth	64

Kapitel 2 Bedienungshilfen und Sprachassistentin Siri 65



Die Bedienungshilfen in den Systemeinstellungen	66
Die Anzeige der Bildschirminhalte besser erkennbar machen	66
Bildschirminhalte vergrößert darstellen	69
Lassen Sie sich die Bildschirminhalte vorlesen	70
Einfache Sprachausgabe	70
VoiceOver	72
Audiobeschreibungen erhalten	75
Bedienungshilfen bei Hörschwäche	76
Bedienungshilfen rund um Tastatur, Maus und Trackpad	76
Tastatur	76
Bildschirmtastatur einblenden	77
Mausbedienung mit der Tastatur	79
Alternative Bedienung per Schaltersteuerung	80
Texte diktieren	82
Die Sprachsteuerung verwenden	86
Sprachbefehle an die Sprachassistentin Siri erteilen	86

Kapitel 3 Mit Ihrem Mac ins Internet 91



Mit dem Mac eine drahtlose Verbindung herstellen	92
Webseiten aufrufen	93
So öffnen Sie eine Ihnen bekannte Webadresse	94
So öffnen Sie einen sogenannten Link	96
So durchsuchen Sie das Internet nach Themen, die Sie interessieren	97
Webseiten in einem privaten Fenster öffnen	99
So speichern Sie Ihre Lieblingswebseiten ab	101
Webseiten ausdrucken oder als Dokument speichern	104
Sie möchten beim Start von Safari eine bestimmte Webseite laden?	106
Zehn wichtige Webseiten, die Sie in jedem Fall kennen sollten ...	107
Elektronische Post versenden	110
Holen Sie sich im Internet eine kostenlose E-Mail-Adresse	110
E-Mail-Konto auf dem Mac einrichten	112
Das Programm Mail gekonnt nutzen	114
Ihre elektronische Post ideal verwalten	117
Suchfunktion	117
E-Mails etikettieren	118
Neue Postfächer anlegen	119
Intelligente Postfächer verwenden	121
E-Mail-Regeln erstellen	121
Ihre Apple-ID anlegen	123
Kurze Nachrichten austauschen	124
Videotelefonate mit dem Enkel führen	127

Kapitel 4 Wichtige Programme kennenlernen 131



Programme für Ihren Mac	132
Unbekannte Begriffe nachschlagen	132
Nie wieder einen Geburtstag vergessen	134
So legen Sie einen neuen Termin an	136
So legen Sie einen neuen Kalender an	139
Und so lassen Sie sich von Ihrem Mac an wichtige Aufgaben erinnern	141
All Ihre Adressen verwalten	143
Elektronische Bücher lesen	146
So kommen Bücher in die elektronischen Regale	146
Tolle Tipps zum Lesen eines E-Books	150
E-Book-Verwaltung leicht gemacht	152
Die Route zur nächsten Familienfeier planen	154
Orte weltweit aufrufen	154

So funktioniert die Routenplanung	157
Ihr Mac als talentierter Schach-Partner	158
Weitere Programme installieren	160
Den App Store verwenden	160
Installation von einer DVD	165
Ein aus dem Internet heruntergeladenes Programm installieren	166
Programme nach dem Einschalten des Macs automatisch starten	168
Alle Ihre Programme auf dem Mac verwalten	169
Nicht mehr benötigte Programme entfernen	169
Ihre Programme auf dem aktuellsten Stand halten	171
Auf Ihre Programme übersichtlich zugreifen	172

Kapitel 5 Dokumente erstellen und ausdrucken 177



Welche Programme soll ich für Büroarbeiten verwenden?	178
So verfassen Sie auf Ihrem Mac einen Brief	180
So erstellen Sie auf Ihrem Mac eine Tabelle	183
So gestalten Sie auf Ihrem Mac eine Präsentation	187
Ausdrucken geht ganz leicht	190
Einen Drucker in Betrieb nehmen	190
Ein Dokument zu Papier bringen	193

Kapitel 6 Jederzeit Ordnung halten auf Ihrem Mac 195



Daten verwalten mit dem Finder	196
Nicht so schnell! Was ist denn ein Speicherort?	196
Die Bedienoberfläche des Finders im Überblick	197
Welche Speicherorte stehen auf dem Mac zur Verfügung?	200
So greifen Sie schneller auf häufig genutzte Speicherorte zu	202
Verknüpfungen auf dem Schreibtisch ablegen	204
Neue Ordner erstellen	205
Intelligente Ordner erstellen	206
Elemente im Finder kopieren oder verschieben	207
Kopieren, Verschieben und Einsetzen mit Tastenkombinationen	208
Mehrere Dateien gleichzeitig auswählen	209
Zur Ordnung gehört auch ein Papierkorb	210
Objekte nach 30 Tagen aus dem Papierkorb löschen	211
Dateien aus dem Papierkorb wiederherstellen	211
Weitere nützliche Finder-Funktionen im Überblick	212

Elemente umbenennen	213
Pfadleiste einblenden	213
Symbolleiste anpassen	213
Übersicht anzeigen	214
Dateien Platz sparend verpacken	215
Daten auf einem USB-Stick speichern	216
So kopieren Sie Ihre Dateien auf einen USB-Stick	216
Dateien austauschen mit AirDrop	218
Datenaustausch in einem Netzwerk	221
Einen Ordner im Netzwerk freigeben	222
Was kann ich noch im Netzwerk freigeben?	225
Windows-Dateien auf Ihren Mac übertragen	226

Kapitel 7 Fotos auf den Mac kopieren und gekonnt bearbeiten 231



Welche Digitalkamera ist die richtige für mich?	232
Ein Mobiltelefon mit eingebauter Kamera für die Digitalfotografie verwenden	232
Lassen Sie sich nicht durch die Angabe von vielen Megapixeln in einem Werbeprospekt blenden	233
So übertragen Sie Fotos, die Sie mit Ihrer Digitalkamera aufgenommen haben	233
Ihre Bilder auf dem Mac übersichtlich sortieren	236
Ihre Bilder übers Internet synchronisieren oder mit anderen teilen	241
Ihre Bilder in einer attraktiven Diaschau wiedergeben	245
Ein Foto ist zu dunkel geraten? So gelingt die Bearbeitung	250
Bilder aus dem Programm Fotos exportieren	254
Bildgröße bearbeiten	255
Text und Formen in ein Foto einfügen	258
Mit dem Programm iMovie tolle Videos erstellen	259
Ein Video trimmen	261
Übergänge anpassen	262
Titel hinzufügen	263
Musik hinzufügen	263
Das Video anpassen	265



Musik auf den Mac laden und wiedergeben	268
Mit wenigen Schritten Mediendateien in das Programm Musik importieren	269
Mit ganz wenigen Handgriffen Audio-CDs importieren	271
Albumcover automatisch herunterladen	274
Albuminformationen manuell ergänzen	275
So funktioniert die Musikwiedergabe auf dem Mac	278
Musikwiedergabe in einem MiniPlayer	279
Klangeinstellungen in einem Equalizer vornehmen	280
Die Musikwiedergabe auf ansprechende Weise visualisieren	281
Wiedergabelisten erstellen	282
Musik nach bestimmten Kriterien in intelligente Wiedergabelisten aufnehmen	285
Eigene Audio-CDs brennen	286
Sogar ein Musik-Kaufhaus ist im Programm Musik vorhanden	288
Welche Zahlungsmethode soll ich für meine Einkäufe im Internet verwenden?	290
Kreditkarte	290
PayPal	292
Handyrechnung	292
Guthabekarten	293
Wie kann ich meine Wunschmusik im Internet kaufen?	294
Auf Ihre gekaufte Musik jederzeit übers Internet zugreifen	297
Zugriff auf gekaufte Artikel	297
Nicht geladene Musik aus- oder einblenden	297
Auch auf solche Titel übers Internet zugreifen, die nicht im iTunes Store gekauft wurden	299
Zugriff auf unzählige Titel: Musik im Monats-Abo-beziehen	300
Interessante Hörbeiträge aufspüren	301
Podcasts finden	301
Podcasts wiedergeben	303
Filme auf den Mac laden und wiedergeben	306
Einen Film kaufen oder ausleihen	307
Alle wichtigen Funktionen bei der Filmwiedergabe im Überblick	309
Lernen Sie ein weiteres Programm für die Filmwiedergabe kennen	311
Inhalte vom Mac auf Ihrem TV-Gerät wiedergeben	312

Den Mac-Bildschirm auf dem TV-Gerät spiegeln	313
Mit anderen Geräten auf Ihre Mediatheken zugreifen	314
Ein iPad als Zusatz-Bildschirm nutzen	316
Daten mit einem iPhone oder iPad austauschen	317
So gelingt der Datenaustausch mit dem Finder	318
Datenaustausch mit einer extra App	322
Ihre Daten mühelos übers Internet austauschen	324
Nun bestimmen Sie, welche Daten im Internet gespeichert werden sollen und welche nicht	326
So verwalten Sie den verfügbaren Speicherplatz im Internet	330
Ihre Einkäufe mit Familienmitgliedern teilen	333
Auf Ihre Daten auch im Internetcafé auf Teneriffa zugreifen	336
iCloud auch auf einem Windows-Computer nutzen	339

Kapitel 9 Ihren Mac warten und einfache Probleme selber lösen 343



Wenn ein Programm mal nicht mehr richtig funktioniert	344
Einzelne Prozesse in der Aktivitätsanzeige verwalten	345
Interessante Auswertungen zum System aufrufen	347
Weitere nützliche Informationen über Ihren Mac aufrufen	350
Über diesen Mac	350
Systeminformationen	350
Wenn Sie einmal Ihr Passwort vergessen	352
iCloud-Passwort	352
Merkhilfe	353
Passwort von einem Administrator zurücksetzen lassen	353
Etwas komplizierter:	
Das eigene Administrator-Passwort zurücksetzen	354
Ein verlorenes MacBook über das Internet orten	356
Ton abspielen, Sperren oder Mac löschen – alles aus der Ferne	358
Ton wiedergeben	359
Sperren	359
Mac löschen	361
Ihren Mac noch bequemer auf einem iPhone oder iPad orten	361
Daten sichern und bei Bedarf wiederherstellen	362
So führen Sie eine Datensicherung durch	363
Bei Bedarf einzelne Dateien wiederherstellen	367
Eine Systemwiederherstellung durchführen	368
Das Betriebssystem neu installieren	370

Kapitel 10 Index 373

Ihren Mac sicher in Betrieb nehmen



Ein Computer ist so etwas wie ein Auto, wie eine Waschmaschine oder wie ein Fernseher. Er ist ein Gerät, dessen Nutzung Sie zunächst erlernen müssen – anschließend profitieren Sie nur noch von allen seinen Vorteilen.

Denken Sie vielleicht, dass die Computernutzung nur etwas für junge Leute ist? Sie haben die Befürchtung, dass der Computer Ihre kostbare Lebenszeit auffressen wird? Oder Sie schrecken einfach vor den vielen technischen Begriffen zurück? Diese Ausreden zählen längst nicht mehr, denn ich kenne viele Menschen, die sich noch im hohen und höchsten Alter mit der Computernutzung vertraut gemacht haben – und sie sind alle glücklich und stolz, dass sie diesen Weg gegangen sind.

Warum einen Mac verwenden?

Gestatten Sie mir zunächst, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle. Mein Name ist Philip Kiefer, ich wurde 1973 in Friedrichshafen am Bodensee geboren und bin nun schon seit Ende 2001 freiberuflich als Autor tätig. Über Computer habe ich bereits viele Bücher geschrieben – auch für ältere Menschen. Zusammen mit Herrn Peters nehme ich Sie in diesem Buch bei der Hand und zeige Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie einen Computer – speziell einen Mac (sprich: [mäck]) – verwenden, um endlich auch ins Internet gehen zu können, um Ihre Briefe und Einladungen zu schreiben, Ihre Familienbilder zu archivieren und zu bearbeiten, und noch für viele Zweck mehr.

Die Figur des Herrn Peters steht stellvertretend für Computernutzer wie Sie. Herr Peters hat im Alter von 61 Jahren damit begonnen, den Umgang mit Computern zu erlernen. Mittlerweile ist er darin bereits versiert, und er gibt seine besonderen Erfahrungen gerne an Sie weiter.

Der Mac ist ein Computer, der für Senioren perfekt geeignet ist. Entschuldigen Sie bitte, wenn ich Sie in diesem Buch als »Senior« betitele. Menschen, die mit 55, 60 oder 70 noch voll im Leben stehen und mit dem Wohnmobil oder dem Segelschiff um die Welt reisen, oder mit 80, 90 noch in den Dolomiten zum Wandern gehen, mögen das als Beleidigung empfinden. Aber es ist mir doch wichtig, eine Abgrenzung zu den jüngeren Menschen, den Nicht-Senioren, zu schaffen, die an die Computernutzung in der Regel ganz anders herangehen und bei der Nutzung eines Computers auch ganz andere Bedürfnisse haben. Dieses Buch wendet sich speziell an Sie, den älteren Menschen, den Senior!

Warum also ist der Mac für Senioren perfekt geeignet? Nun, dafür gibt es eine Vielzahl von Gründen. Besonders wichtig für Sie als Einsteiger: Der Mac bietet im Vergleich mit anderen Computern deutlich mehr Sicherheit sowie auch eine einfachere, intuitivere Bedienung. Ganz davon abgesehen, besticht ein Mac auch durch ein äußerst ansprechendes Design. Und er ist mit fast allem bereits ausgestattet, das Sie für die tägliche Computernutzung benötigen.

Was ist denn ein Mac überhaupt?

Ihnen ist Apple (sprich: [äppel]) sicher ein Begriff. Apple ist ein großer Computerhersteller mit Sitz in den USA. Sein Logo ist ein angebissener Apfel.

Das Unternehmen wurde 1976 als Garagenfirma von drei jungen Leuten gegründet: Steve Jobs, Steve Wozniak und Ron Wayne. 1984 stellte Apple einen Computer namens Macintosh her, benannt nach einer Apfelsorte – er wird heute nur noch Mac genannt und hat sich über die Jahrzehnte natürlich sehr stark weiterentwickelt. Der Computer selbst ist eine deutsche Erfindung. Die von Konrad Zuse 1941 entwickelte Z3 gilt als erster funktionstüchtiger Computer der Welt.

Heute sind Computer nicht mehr aus dem modernen Leben wegzudenken. In praktisch jedem Unternehmen und in fast jedem Haushalt findet man mindestens einen PC, einen Personal Computer (sprich: [pörsenell kompjuter]). Dazu gehört auch der Mac. Häufig findet man aber auch PCs, auf denen das Betriebssystem Windows (sprich: [windous]; »windows« ist das englische Wort für Fenster) läuft und deshalb so heißt, weil die verschiedenen Inhalte auf dem Bildschirm in einzelnen »Fenstern« angezeigt werden – so wie es auch auf einem Mac der Fall ist. Ein Windows-PC ist aber nicht ganz so komfortabel in der Bedienung wie ein Mac; Windows-Computer gelten außerdem als anfälliger für Sicherheitsprobleme. Bleiben Sie als Einsteiger beim Mac!



Das Betriebssystem auf einem Mac (hier: macOS Big Sur) bietet eine ansprechende und übersichtliche Bedienoberfläche.

Wozu dient ein Betriebssystem?

Ein Computer stellt lediglich die Hardware (sprich: [hardwär], übersetzt etwa »hartes Produkt«) dar, eine Ansammlung verschiedener Gerätekomponten. Was nun noch fehlt, ist die Software (sprich: [softwär], »weiches Produkt«), die dem Computer sagt, was er zu tun hat. Die wichtigste Software ist das Betriebssystem, das die Gerätekomponten ansteuert und noch über weitere Funktionen verfügt. Das Betriebssystem folgt hierbei dienstfertig ihren Befehlen. Dank moderner Betriebssysteme mit einer ansprechenden und übersichtlichen Bedienoberfläche stellt die Computernutzung auch für Einsteiger kein Problem mehr dar.

Auch ein Mac verfügt selbstverständlich über ein Betriebssystem. Während ich dieses Buch erstelle, trägt es den Namen macOS Big Sur (sprich: [mäck o-ess big sür]). Die Abkürzung OS steht für »operating system« (sprich: [opereiting sistem]), was nichts anderes als Betriebssystem bedeutet. Die Bezeichnung Big Sur bezieht sich auf einen etwa 100 Kilometer langen Küstenstreifen im US-Bundesstaat Kalifornien. Wenn Sie dieses Buch lesen, kann sich das Betriebssystem bereits geändert haben – die grundlegenden Funktionen werden aber immer noch die gleichen sein.

Unter einem Betriebssystem laufen die sogenannten Programme. Diese werden in den letzten Jahren oft auch Apps (sprich: [äpps]) genannt. Bei den Programmen oder Apps handelt es sich also um Software. Damit lassen sich die verschiedensten Funktionen auf den Computer bringen, z. B. mit einem Programm zum Schreiben, einem Programm zum Aufrufen von Webseiten oder einem Programm zum Bearbeiten von Fotos. Besonders wichtige Programme stehen auf Ihrem Mac bereits als Bestandteil des Betriebssystems zur Verfügung. Weitere Programme lassen sich nachträglich »installieren«, wie ich Ihnen in diesem Buch noch zeigen werde.

Herr Peters empfiehlt



Machen Sie sich keine Gedanken, falls Sie anfangs den einen oder anderen Begriff noch nicht verstehen sollten. Das ging mir ebenso, als ich meinen ersten Computer kaufte. Sobald ich damit begonnen habe, den Computer praktisch zu nutzen, haben sich alle Unklarheiten aber wie von selbst in Luft aufgelöst.

Welcher Computer ist der richtige für mich?

Falls Sie noch keinen Computer gekauft haben, gilt es zunächst gründlich zu überlegen, welche Art Computer für Sie die richtige ist. Es gibt verschiedene Varianten, die jeweils Vor- und Nachteile bieten. Diese Arten von Computern stehen zur Wahl:

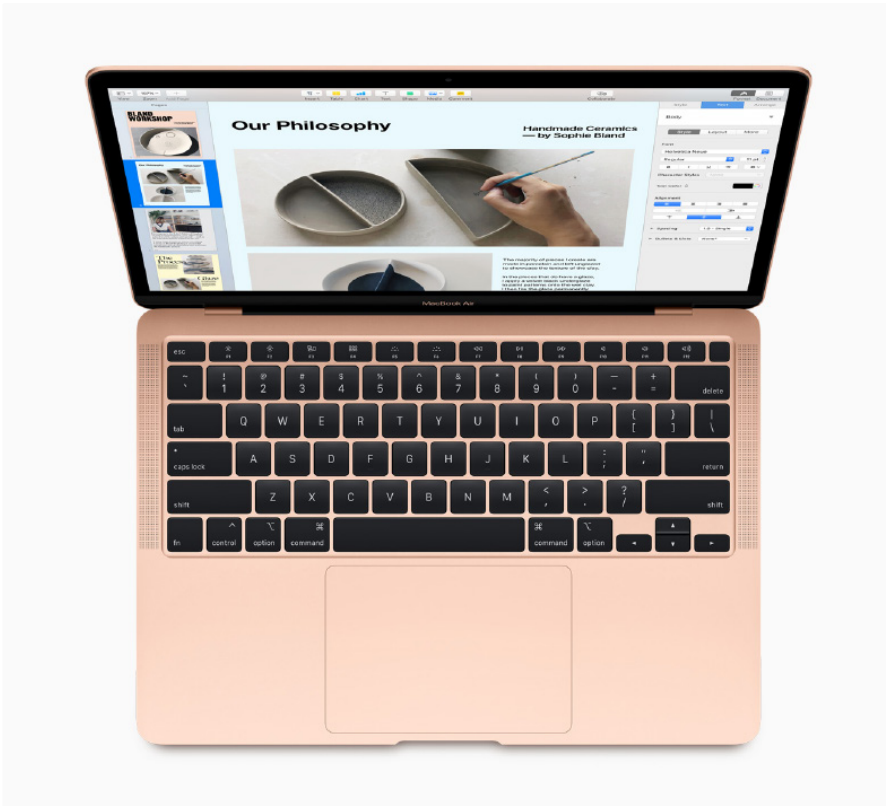
- der Desktop-Computer: Bei diesem Computer handelt es sich um eine feste Arbeitsstation, die Sie auf einem Schreibtisch oder auf einem Computertisch aufbauen. Das Wort Desktop setzt sich aus den englischen Wörtern »desk« (Schreibtisch) und »top« (oben) zusammen. Die beliebteste Desktop-Variante eines Macs nennt sich iMac (sprich: [eimäck]).



*Ein Desktop-Computer aus dem Hause Apple: der iMac.
(Quelle der Abbildung: Apple)*

- das Notebook: Im Gegensatz zum Desktop-Computer ist das Notebook (sprich: [noutbuck], englisches Wort für Notizbuch) ein tragbarer Computer, der auch auf Reisen mitgenommen oder im Schrank verstaut werden kann, wenn er mal nicht benötigt wird. Andere Bezeichnungen für das Notebook sind Laptop (sprich: [läpptopp], vom englischen Wort »lap« für Schoß) sowie Klapprechner. Ein besonders kleines Notebook wird Netbook (sprich: [nettbuck]) genannt. Apple bietet Notebooks in unterschied-

lichen Formen an, diese werden als MacBook (sprich: [mäckbuck]) bezeichnet.



*Diese Abbildung zeigt ein Notebook von Apple, ein sogenanntes MacBook.
(Quelle der Abbildung: Apple)*

- der Tablet-Computer: Der Tablet-Computer (sprich: [täblett-komputer], »tablet« ist das englische Wort für Tablett) schließlich ist ein besonders handlicher Computer, der sich durch einen berührungsempfindlichen Bildschirm, einen sogenannten Touchscreen (sprich: [tatschskrien], englisch für »Berührungsbildschirm«) auszeichnet. Berührungsempfindliche Bildschirme kennen Sie sicherlich bereits von Fahrkarten- oder Bankautomaten her – das Prinzip bei einem Tablet-Computer ist ganz ähnlich. Apple bietet den Tablet-Computer iPad (sprich: [eipäd]) in unterschiedlichen Größen an. Es handelt sich dabei nicht um Macs, auch wenn das auf einem iPad installierte Betriebssystem iOS (sprich: [ei o s]) dem Betriebssystem auf einem Mac ähnelt.



Ein iPad ist besonders handlich und verfügt über einen berührungsempfindlichen Bildschirm. (Quelle der Abbildung: Apple)

iMac, MacBook oder doch lieber ein iPad?

Wie gesagt: Alle drei Arten von Computern haben jeweils Vor- und Nachteile. Der Desktop-Computer ist in der Regel am leistungsstärksten, aber dafür nicht mobil; außerdem hat er den höchsten Platzbedarf und er verbraucht am meisten Strom.

Das Notebook benötigt gegenüber dem Desktop-Computer kaum Platz und kann einfach transportiert oder weggepackt werden. Aber: Wenn Sie sich einen großen Bildschirm wünschen und zudem eine ähnliche Leistung wie bei einem Desktop-Computer, ist die Anschaffung recht teuer.

Tablet-Computer sind sehr kompakt und lassen sich schnell starten. Da aber der Bildschirm bei diesen Geräten recht klein ist und darüber hinaus einige wichtige Funktionen fehlen, eignen sie sich eher als Zweitgerät bzw. als Gerät für hin und wieder.

Der iMac ...

... ist für Sie dann empfehlenswert, wenn Sie:

- zu Hause ausreichend Platz zur Verfügung haben, am besten ein eigenes Arbeitszimmer oder zumindest eine Ecke in Ihrer Bibliothek.
- zu einem vergleichsweise günstigen Anschaffungspreis ein Gerät erhalten möchten, das alle Funktionen bietet, die Sie benötigen.
- einen leistungsstarken Rechner brauchen, z. B. um regelmäßig Ihre Urlaubs-videos zu bearbeiten.
- einen besonders großen Bildschirm einsetzen möchten, auf dem Inhalte entsprechend groß und gut lesbar angezeigt werden.
- Ihren Computer mehrere Stunden am Tag verwenden möchten; längeres Arbeiten ist mit einem Desktop-Computer wesentlich angenehmer als mit einem Notebook oder mit einem Tablet-Computer.

Grundlagen

Es gibt noch zwei weitere Desktop-Varianten des Macs, nämlich den Mac mini sowie den Mac Pro. Diese Geräte würde ich allerdings eher fortgeschrittenen Mac-Nutzern empfehlen, da sie nicht so einfach zu handhaben sind wie der iMac. Der Mac mini ist lediglich ein kleiner Kasten, an den viele Geräte wie z. B. auch der Bildschirm erst noch angeschlossen werden müssen. Für den Mac Pro gilt das Gleiche, zudem ist er sehr teuer und eigentlich nur für den professionellen Gebrauch interessant.

Das MacBook ...

... ist für Sie dann besonders gut geeignet, wenn Sie:

- zu Hause keinen Platz für einen Desktop-Computer haben, und den Computer auch mal wegpacken möchten.
- Ihren Computer auch mal zu einem Familienbesuch mitnehmen möchten, etwa um neue Fotos zu präsentieren.
- ein Gerät wünschen, das nur wenig Strom verbraucht – ein MacBook verbraucht nur ein Bruchteil so viel Strom wie ein iMac.
- auch mal am Computer arbeiten wollen, wenn keine Steckdose in der Nähe ist – in das MacBook ist ein Akku eingebaut.
- keinen großen Wert auf Leistungsstärke legen bzw. bereit sind für mehr Leistung deutlich mehr zu bezahlen, als dies bei einem iMac der Fall ist.

Grundlagen

Bei den MacBooks wird zwischen MacBook Pro und MacBook Air unterschieden. Das MacBook Pro zeichnet sich durch eine höhere Leistungsstärke und einen größeren Speicher aus – allerdings auch durch einen höheren Preis. Große Bildschirme sind leider bei beiden Varianten nicht erhältlich, den etwas größeren Bildschirm gibt es beim MacBook Pro.

Das iPad ...

... ist für Sie dann eine gute Wahl, wenn Sie:

- ein Gerät bevorzugen, das sich überall hin mitnehmen und jederzeit schnell starten lässt.
- keine Schwierigkeiten mit dem kleinen Bildschirm haben – der Bildschirm eines iPads hat nur etwa die Größe eines Buches; lediglich der Bildschirm des iPad Pro ist etwas größer.
- kein Problem damit haben, dass bestimmte Funktionen und Anschlüsse bei einem iPad nicht zur Verfügung stehen; z. B. kann der Anschluss eines Druckers Probleme bereiten oder bestimmte Programme lassen sich auf dem iPad nicht nutzen.
- bereits einen anderen Computer Ihr Eigen nennen und sich ein mobiles Zweitgerät wünschen.
- nur hin und wieder einen Computer verwenden möchten, etwa um ab und zu das Internet zu erkunden.

Herr Peters empfiehlt

Zu viel Mobilität kann schädlich sein! Wenn Sie ein iPad oder auch ein MacBook öfter herumtragen oder nach draußen mitnehmen, drohen Beschädigungen und Diebstahl oder Sie könnten das Gerät irgendwo liegenlassen. Sollten Sie sich für ein solches Gerät entscheiden, gehen Sie in jedem Fall stets behutsam damit um. Da Apple-Produkte auch bei Dieben sehr begehrt sind, sollten Sie sie nach Möglichkeit nicht in der Öffentlichkeit präsentieren!

Lassen Sie sich in einem Apple Store (sprich: [äppel stoa], »store« ist das englische Wort für Geschäft) oder in einem Elektronikfachmarkt die verschiedenen Geräte vorführen. Erkundigen Sie sich vor einem Kauf, ob gegebenenfalls bald ein neueres Modell des iMacs, MacBooks oder iPads erscheint – dann warten Sie mit dem Kauf lieber noch ab. Den Kauf eines gebrauchten Geräts würde ich Ihnen als Einsteiger eher nicht empfehlen.

Welche Angaben sind beim Computerkauf besonders wichtig?

Unbekannte technische Begriffe können sehr abschreckend wirken. Manche Menschen verwenden solche Begriffe sehr gerne. Vielleicht gerade, weil sie wissen, dass nicht jeder sie versteht. Aber Sie lassen sich bitte nicht abschrecken! Sie können Ihren Mac auch dann verwenden, wenn Sie bestimmte Begriffe nicht verstehen. Lassen Sie mich Ihnen aber doch in der folgenden Tabelle einige wichtige Begriffe vorstellen, auf die Sie beim Mac-Kauf stoßen werden.

Begriff	Bedeutung
Arbeitsspeicher	Im Arbeitsspeicher werden die Programme aufgerufen, die Sie auf Ihrem Computer verwenden. Je größer der Arbeitsspeicher, desto besser! So können Sie auf Ihrem Computer auch dann schnell arbeiten, wenn Sie gerade mehrere Programme gleichzeitig geöffnet haben. Eine andere Bezeichnung für den Arbeitsspeicher lautet RAM (sprich: [rämm] oder [ramm]).
Festplatte	Während im Arbeitsspeicher die Daten aktueller Prozesse abgelegt werden, dient die Festplatte dazu, Daten dauerhaft zu speichern. Angenommen, Sie verfassen einen Brief: Während Sie ihn schreiben, wird der Arbeitsspeicher beansprucht; nachdem Sie den Brief fertiggestellt haben, möchten Sie ihn jedoch auf der Festplatte speichern, um später jederzeit wieder darauf zugreifen zu können.
Flash-Speicher	Der Flash-Speicher (sprich: [fläsch]) wird auf den meisten MacBooks als schnellere und leisere Alternative zur Festplatte eingesetzt. Wenn Sie die Wahl zwischen Festplatte und Flash-Speicher haben, entscheiden Sie sich für den Flash-Speicher! Eine Kombination aus Festplatte und Flash-Speicher wird von Apple als Fusion Drive (sprich: [fjuschen draif]; drive ist das englische Wort für Laufwerk) bezeichnet.
Pixel	Als Pixel bezeichnet man einen Bildpunkt, d. h. einen Punkt, der auf einem Bildschirm mit einer bestimmten Farbe dargestellt werden kann. Je mehr Bildpunkte ein Bildschirm darstellen kann, desto schärfer bzw. größer das dargestellte Bild. Auch hier gilt deshalb: Je mehr, desto besser!



Begriff	Bedeutung
Prozessor	Der Prozessor ist zwar nur eine kleine Gerätekomponekte, aber er ist doch das Kernstück des Computers. Er steuert die Rechenprozesse und ist für deren Geschwindigkeit verantwortlich. Als Faustregel gilt in diesem Zusammenhang: Je höher die Taktfrequenz des Prozessors ist, desto schneller können die Rechenprozesse durchgeführt werden. Eine andere Bezeichnung für den Prozessor lautet CPU (sprich: [si pi ju] oder [c p u]).
Zoll	In Zoll wird die Diagonale des Bildschirms angegeben, genau wie bei einem Fernsehgerät. Ein Zoll entspricht 2,54 cm. Als Einheitenzeichen wird " verwendet. Das MacBook Air hat z.B. eine Bildschirmdiagonale von lediglich 13,3" (knapp 34 cm), beim Bildschirm des größten iMacs sind es hingegen 27" (knapp 70 cm).

Welche Zusatzgeräte brauche ich unbedingt?

Sowohl bei einem iMac als auch bei einem MacBook sind die wichtigsten Gerätekomponekten bereits integriert. (Beim iPad ebenso, da es sich hierbei nicht um einen Mac handelt, möchte ich dieses Gerät aber ab jetzt ausblenden.) Beispielsweise ist ein Bildschirm bereits vorhanden, bei dem es sich um das wichtigste Ausgabegerät des Computers handelt. »Ausgabegerät« bedeutet einfach, dass darauf Daten ausgegeben werden. Für den Bildschirm werden auch die alternativen Begriffe »Display« (sprich: [dissplei]) und »Monitor« verwendet.

Auch Lautsprecher und Mikrofon sind vorhanden, eine Kamera ist eingebaut, eine Komponente zum Herstellen einer Internetverbindung steht ebenfalls zur Verfügung, ein DVD-Laufwerk zum Einlesen von Daten- oder Film-DVDs muss hingegen in der Regel extern verbunden werden.

Als Eingabegerät – zur Eingabe von Daten – steht zum einen eine Tastatur zur Verfügung, die beim MacBook ebenfalls integriert ist und beim iMac mitgeliefert wird. Die Mac-Tastatur werden Sie auf den folgenden Seiten noch näher kennenlernen. Manchmal wird für die Tastatur der englische Begriff Keyboard (sprich: [kihboard]) verwendet.



Die Tastatur ähnelt äußerlich einer Schreibmaschinentastatur; mit ihr lassen sich jedoch nicht nur Texte, sondern auch Befehle eingeben. (Quelle der Abbildung: Apple)

Als weiteres wichtiges Eingabegerät dient entweder die Maus für den iMac oder das Trackpad (sprich: [träckpäd], englisch für »Spurfeld«), das in ein MacBook bereits integriert ist. Mithilfe der Maus lässt sich ein Mauszeiger über den Bildschirm bewegen. Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Menü bewegen und mit der linken Maustaste klicken, wird das entsprechende Menü geöffnet. Das Trackpad erfüllt den gleichen Zweck, wobei Sie mit dem Finger über das Trackpad streichen und die Auswahl durch Tippen treffen. Sowohl Maus als auch Trackpad bieten noch weitere Funktionen, die ich Ihnen auf den folgenden Seiten ebenfalls noch näherbringen werde.



Ein weiteres wichtiges Eingabegerät ist die Maus oder alternativ das Trackpad; die Abbildung zeigt eine Magic Mouse (sprich: [mädschik maus], »magische Maus«) von Apple. (Quelle der Abbildung: Apple)

Neben den bereits integrierten oder mitgelieferten Geräten benötigen Sie für die alltägliche Computernutzung nur wenige Zusatzgeräte:

- **Gerät für die Internetverbindung:** Sie möchten mit Ihrem Mac sicherlich eine Internetverbindung herstellen. Zu diesem Zweck benötigen Sie ein sogenanntes Modem, mit dem die Internetverbindung entweder über das Telefonnetz, das TV-Kabel oder das Mobilfunknetz hergestellt wird. Viele Internetanbieter stellen ein entsprechendes Gerät kostenlos zur Verfügung, wenn Sie einen Vertrag für die Internetbelieferung abschließen. Meist ist das Modem in einen Router (sprich: [ruhter]) integriert, der die Internetverbindung automatisch herstellen und an mehrere Geräte verteilen kann. Fragen Sie bei Ihrem Telefon- oder Kabel-TV-Anbieter an und vergleichen Sie die Tarife!



So beispielsweise kann ein Gerät zum Herstellen der Internetverbindung aussehen; die Abbildung zeigt eine Fritz!Box. (Quelle der Abbildung: AVM)

- **Drucker:** Das wichtigste Ausgabegerät neben dem Bildschirm ist der Drucker, mit dem Sie Dokumente, Webseiten, Bilder und andere Inhalte zu Papier bringen. Entscheiden Sie sich beim Kauf zwischen einem »Tintenstrahldrucker« und einem »Laserdrucker« – Erstere sind erschwinglicher und für den privaten Gebrauch ausreichend; achten Sie aber unbedingt darauf, dass nicht nur das Gerät günstig ist, sondern auch die regelmäßig benötigten Tintenpatronen!
- **Scanner:** Wenn Sie beispielsweise Ihre alten Fotos auf dem Computer archivieren möchten, benötigen Sie einen Scanner (sprich: [skänner]). Dieser tastet ein Foto oder ein Dokument Bildpunkt für Bildpunkt ab und überträgt die Farbinformationen an den Computer. Damit Sie nicht so viele

Geräte herumstehen haben, können Sie sich für ein Kombigerät entscheiden, das Drucker, Scanner und Kopiergerät in einem ist.



*Drucker, Scanner und Kopiergerät in einem: ein Kombigerät aus dem Hause HP
(Quelle: HP)*

- **Digitalkamera:** Ein ebenfalls sehr nützliches Zusatzgerät ist die Digitalkamera, die Ihren alten Fotoapparat ersetzen kann. Mit ihr nehmen Sie Bilder in elektronischer Form auf. Anschließend übertragen Sie die Bilder auf Ihren Computer, um sie dort zu archivieren, zu bearbeiten oder an Andere zu senden.

Natürlich gibt es noch viele weitere spannende Geräte, die Sie sich im Laufe der Zeit anschaffen können, etwa ein Apple TV (sprich: [äppel tiwi]), mit dem Sie Filme, Musik und Fotos vom Mac oder aus dem Internet auf Ihren Fernseher übertragen.

Die verschiedenen Anschlüsse auf einen Blick

Um die verschiedenen Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, stehen Ihnen dort entsprechende Anschlüsse zur Verfügung. Folgen Sie dabei den jeweils den Geräten beigelegten Bedienungsanleitungen. Ansonsten können Sie auch einfach ausprobieren, wo ein Stecker hineinpasst und wo nicht. Wenden Sie beim Verbinden eines Geräts aber niemals Gewalt an!



Der wichtigste Anschluss Ihres Macs ist der Stromanschluss. Er dient dazu, einen iMac mit Strom zu versorgen bzw. bei einem MacBook einen entleerten Akku wieder aufzuladen.

Diese Abbildung zeigt, wie ein iMac mit dem Stromnetz verbunden wird.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen Aufschluss über weitere Anschlüsse. Beachten Sie jedoch, dass nicht jeder Mac über alle Anschlüsse verfügt; an einem neueren MacBook Air befinden sich beispielsweise lediglich ein Kopfhörer-Anschluss sowie zwei »Donnerkeile« (vgl. Tabelle).

Anschluss	Bedeutung
	Bei diesem Anschluss handelt es sich um den Kopfhöreranschluss. Sie können daran einen Kopfhörer, aber auch Lautsprecher oder andere Audiogeräte anschließen.
	Dies ist ein Schlitz zum Einlesen sogenannter SD-Speicherkarten, die z. B. in einer Digitalkamera zum Einsatz kommen können.
	Der USB-Anschluss dient zum Anschließen vieler Geräte, z. B. eines Druckers, eines Scanners, einer Digitalkamera oder praktischer Speichergeräte.
	Beim Thunderbolt-Anschluss (sprich: [θanderbolt], »thunderbolt« ist das englische Wort für »Donnerkeil«) handelt es sich um eine leistungsstarke Alternative zum herkömmlichen USB-Anschluss. Er erlaubt eine besonders schnelle Datenübertragung. Die Abbildung zeigt zwei Thunderbolt-Anschlüsse an einem iMac.
	Bei diesem Anschluss schließlich handelt es sich um den Netzwerkanschluss. Über ein Kabel kann eine Verbindung mit dem Internet oder mit anderen Computern hergestellt werden. Diese Verbindung kann aber auch drahtlos geschehen.

Weitere Anschlüsse Ihres Macs sind rein äußerlich unsichtbar, nämlich der WLAN-Anschluss für die drahtlose Verbindung mit dem Internet oder mit anderen Computern sowie ein Bluetooth-Anschluss (sprich: [blutuhθ], englisch für »Blauzahn«), mit dem Sie beispielsweise die Maus und die Tastatur mit Ihrem Mac verbinden.

Herr Peters empfiehlt

Donnerkeil? Blauzahn? Wo sind Sie denn hier gelandet? Zugegeben, manche Begriffe und Abkürzungen im Zusammenhang mit dem Computer sind recht merkwürdig. Aber Sie werden sich schnell daran gewöhnen!

Ihren Mac gekonnt bedienen

Sie brennen nun sicherlich darauf, Ihren Mac endlich einzuschalten und seine vielfältigen Funktionen kennenzulernen. Zum Einschalten drücken Sie einfach auf den Ein-/Ausschalter ☺, der sich bei einem iMac hinten, links unten am Gerät befindet. Das MacBook klappen Sie zum Einschalten einfach auf; zusätzlich finden Sie rechts oben auf der Tastatur eine Taste zum Ein- und Ausschalten des MacBooks. Nach dem Einschalten wird das Betriebssystem geladen. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als »Hochfahren«.

Wenn Sie einen iMac nutzen, müssen Sie auch die mitgelieferte Tastatur und die Maus zuerst einschalten. Legen Sie dazu die handelsüblichen Mignon-Batterien oder alternativ entsprechende Akkus ein. Die Mac-Tastatur schalten Sie dann durch Drücken des Ein-/Ausschalters an der rechten Seite hinten am Gerät ein. Der Ein-/Ausschalter der Maus befindet sich auf der Unterseite der Maus. Bewegen Sie die Maus am besten auf einem Mousepad (sprich: [mauspäd], Mausfeld), um bei der Nutzung nicht Ihren Schreibtisch zu zerkratzen. Mousepads gibt es z. B. im Schreibwarengeschäft.



Ein-/Ausschalter rechts hinten an einer kabellosen Mac-Tastatur.



Ein-/Ausschalter unten an einer Magic Mouse.

Den Mac beim ersten Start einrichten

Auf Ihrem Mac steht ein Betriebssystem bereits zur Verfügung. Beim ersten Start werden Sie dazu aufgefordert, einige wichtige Angaben zu machen. Hierfür ist der Einsatz von Tastatur und Maus (bzw. Trackpad) erforderlich. Die Eingaben auf der Tastatur erfolgen ganz einfach wie auf einer mechanischen Schreibmaschine durch Eintippen der entsprechenden Zeichen.

Mit der Maus bewegen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Mauszeiger. Bewegen Sie die Maus etwas nach links, bewegt sich auch der Mauszeiger in diese Richtung. Bewegen Sie die Maus nach rechts, bewegt sich auch der Mauszeiger nach rechts usw. Auf einem Trackpad streichen Sie mit dem Finger in eine Richtung, um den Mauszeiger in die jeweilige Richtung zu bewegen. Um eine Auswahl zu treffen, klicken Sie links oben auf die Maus bzw. tippen Sie auf das Trackpad. Folgen Sie zum Einrichten Ihres Macs den Anweisungen eines Assistenten. Nehmen Sie sich dafür etwas Zeit!

Land und Tastatur bestimmen

Zunächst mal werden Sie gefragt, in welchem Land Sie leben und welche Tastatur Sie verwenden möchten. Was das Land betrifft, treffen Sie Ihre Auswahl, je nachdem, ob Sie in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz leben. Die Tastaturauswahl richten Sie nach der Sprache aus, die Sie sprechen, also meistens Deutsch.

Internetverbindung einrichten

Wenn Sie schon mit einem Internetanbieter einen Vertrag abgeschlossen haben, können Sie bereits eine Internetverbindung herstellen. Lassen Sie sich hierbei am besten von einem versierten Verwandten, Freund oder einem Techniker Ihres Internetanbieters unterstützen. Sie können die Internetverbindung ansonsten auch später noch einrichten, wenn Sie im Umgang mit Ihrem Mac etwas geübter sind.

Daten von einem anderem Computer übertragen

Falls Sie bereits einen anderen Computer genutzt haben, bietet sich Ihnen außerdem die Möglichkeit, Ihre alten Daten vom anderen Computer zu übernehmen. Hierfür steht auf dem Mac ein sogenannter Migrationsassistent zur Verfügung, den Sie aber auch später noch beanspruchen können.

Apple-ID eingeben

Ein weiteres wichtiges Konto ist die Apple-ID (sprich: [äppel ei-di]). Diese können Sie aber auch noch später anlegen, indem Sie auf *Später einrichten* klicken. Die Apple-ID ist ein Internet-Benutzerkonto, das für verschiedene Internet-Dienste von Apple benötigt wird, beispielsweise um Programme oder andere Artikel in Apples eigenem Internet-Geschäft zu kaufen.



Die Anmeldung mit einer Apple-ID kann sofort erfolgen oder erst später.

Benutzerkonto anlegen

Das Anlegen eines Benutzerkontos ist in jedem Fall notwendig. Nur mit einem Benutzerkonto können Sie sich an Ihrem Mac anmelden und Ihre persönlichen Einstellungen speichern. Geben Sie Ihren Namen ein, wählen Sie einen beliebigen Benutzernamen und versehen Sie das Benutzerkonto mit einem Kennwort. Geben Sie zusätzlich eine Merkhilfe ein, falls Sie das Kennwort mal vergessen sollten. Noch besser: Notieren Sie das Kennwort auf einem Zettel, den Sie dann an einem sicheren Ort aufbewahren. Wählen Sie außerdem ein Bild für Ihr Benutzerkonto aus oder erstellen Sie mithilfe der eingebauten Kamera Ihres Macs einen Schnappschuss.